

**Marcy Barich**  
Universität Siegen

**Gamze Öner**  
Universität Siegen

# Gemeinsam durch die Klimakrise

## Wertvorstellungen zu ökologischen Fragen im Jugendroman *Sturm*

Dieses Lernszenarium setzt sich anhand des Romans *Sturm* mit dem Aufeinanderprallen unterschiedlicher Wertvorstellungen und Lebenshaltungen mit Blick auf ökologische Fragen auseinander. Die junge Umweltaktivistin Nora und der Fischer Johan begegnen sich auf einem Schiff, dabei werden ihre inneren Widersprüche, Haltungen und Ängste immer offensichtlicher, bis eine lebensbedrohliche Situation sie zwingt, ihre Gegensätze zu überwinden. Das Lernszenarium diskutiert vor diesem Hintergrund die Auswirkungen der Klimakrise und sensibilisiert Schüler\*innen für die Thematik.

*Klimawandel, Ozeane, Fischerei, literarisches Lernen*

### Thema: Wertvorstellungen zu Umweltfragen in der Literatur verhandeln

Die ökologische Krise und die Rolle des Menschen darin wird in der Literatur umfangreich reflektiert und verhandelt. Meist treffen in den Charakteren verschiedene Wertvorstellungen aufeinander, die sich zum Beispiel in nicht miteinander vereinbarenden Weltanschauungen oder unterschiedlichen Lösungsstrategien zeigen. Stets geht es dabei um eine literarische Reflexion des Mensch-Naturverhältnisses, das nicht nur im literarischen Text als prekär bezeichnet werden kann. Die didaktische Arbeit mit Klimaromanen kann bei Lernenden zu einer Förderung von *CultureNature Literacy* beitragen, also der Fähigkeit, NaturKulturen als Konglomerat zu verstehen und zu „lesen“. Zudem rückt die literarische Aushandlung von Nachhaltigkeitswerten in den Fokus, die Vorbildcharakter für den eigenen Umgang mit Klimafragen haben kann.

### Um WAS geht es? Um WEN geht es?

Christoph Scheurings Roman *Sturm* handelt von den Protagonist\*innen Nora und Johan, die sich mit ihren unterschiedlichen Sichtweisen zu Themen wie maritimer Tierschutz, Klimawandel und Tod gegenseitig herausfordern. Nora, eine deutsche Klima- und Tierschutzaktivistin, und Johan, ein wortkarger Fischer, lernen sich kennen, als Nora zu Sozialstunden auf seinem Boot verurteilt wird. Auf hoher See geraten sie in einen heftigen Orkan, der ihre Sichtweise und Wahrnehmung des jeweils anderen tiefgreifend verändert. Der Roman ist aus der Sicht von Nora geschrieben und zeigt ihre eigene Entwicklung und ihre und Johans komplexe Überlegungen über die Umwelt und die Menschheit.

Im Verlauf der Geschichte erfahren sowohl Nora als auch Johan eine signifikante Entwicklung, die ihre Charaktere und Ansichten transformiert. Nora, die mit einer militanten Haltung gegenüber Umweltthemen beginnt, zeigt ein zunehmendes Verständnis für andere Perspektiven und die Komplexität der Probleme, mit denen sie konfrontiert wird. Durch die erzwungene Nähe zu Johan und die gemeinsame Bewältigung des Sturms beginnt sie, die Welt nicht mehr nur in Schwarz-Weiß zu sehen, sondern erkennt die Nuancen und Schwierigkeiten, die mit dem Fischereileben verbunden sind. Johan, der anfangs als wortkarger und hartgesottener Fischer eingeführt wird, offenbart im Laufe der Geschichte mehr von seiner eigenen Verwundbarkeit und seinen Überlegungen. Der Hurrikan dient als Katalysator für diese Offenbarung, indem er ihm die Möglichkeit gibt, über seine eigene Rolle im Ökosystem nachzudenken. Durch Noras Einfluss beginnt auch er, seine eigene Lebensweise zu hinterfragen. Das Verständnis für Noras Handlungen wird durch die detaillierte Darstellung ihrer Gedanken und Gefühle erreicht. Die Leser\*innen erhalten Einblicke in ihre Vergangenheit und ihre Beweggründe, was zu einem tieferen Verständnis für ihre radikalen Aktionen führt. Die Schüler\*innen lernen, dass Verständnis nicht gleich Zustimmung bedeutet, sondern dass es wichtig ist, die Beweggründe hinter den Handlungen einer Person zu erkennen.

Der heftige Sturm, der die Hauptcharaktere Nora und Johan auf See trifft, wird als zentrales Ereignis dargestellt. Obwohl es keine explizite Erwähnung gibt, dass der Sturm direkt durch den Klimawandel verursacht wird, ist es im Kontext des Romans, der Themen wie Klimawandel und Umweltschutz behandelt, naheliegend, den Sturm als metaphorische Darstellung der dringenden und zerstörerischen Auswirkungen des Klimawandels zu interpretieren. In der zeitgenössischen Literatur werden Naturkatastrophen oft als Symbole für größere Umweltprobleme eingesetzt. In *Sturm* dient der Hurrikan als literarisches Mittel, um auf die zunehmende Intensität und Häufigkeit von extremen Wetterereignissen aufmerksam zu machen, die durch den Klimawandel verursacht werden. Dies steht im Einklang mit den Hauptthemen des Romans und unterstreicht die Dringlichkeit des Umweltschutzes und der Auseinandersetzung mit dem Klimawandel.

Die Überschneidung von Wirklichkeit und Fiktion in Romanen wie *Sturm* kann beträchtliche Auswirkungen auf die Lesenden haben. Fiktion hat die Kraft, reale gesellschaftliche, ökologische und ethische Probleme zu reflektieren und bewusst zu machen. Sie kann neue Perspektiven aufzeigen und uns dazu bewegen, über unsere eigenen Wertvorstellungen und

Handlungen nachzudenken. Die Reaktion auf die Vermischung von Fiktion und Realität kann von Person zu Person variieren. Einige mögen inspiriert sein, aktiv zu werden oder sich weiterzubilden, während andere in Selbstreflexion verfallen. Die Art und Weise, wie die Charaktere in der Geschichte ihre Ansichten und ihr Verhalten ändern, kann auch als Modell für persönliche Veränderung dienen.

Letztlich wird der Blick auf die Verantwortung der Menschen für ihre Zukunft gelenkt, wofür im Grunde ein Neudenken der Mensch-Natur-Beziehung benötigt wird (CNL & Anthropozän). Bei der Etablierung dieses Neudenkens spielt der schulische Unterricht eine enorm wichtige Rolle. Unter den Schulfächern hat der Deutsch- und speziell der Literaturunterricht einen besonderen Stellenwert, denn er kann offen gestaltet werden und sich aktuellen Themen widmen, deren Behandlung und Bearbeitung die Kinder und Jugendlichen für die Zukunftsverantwortlichkeit sensibilisieren (CNL & Anthropozän; CNL & Literarisches Lernen). Darüber hinaus eröffnet die Auseinandersetzung mit diesen Themen im Unterricht vielfältige Möglichkeiten für kulturelles Lernen.

## Didaktik

### WER ist die Zielgruppe? WER sind mögliche Kooperationspartner?

Die Zielgruppe sind Jugendliche in der Mittelstufe, da der Roman Themen wie Klimaschutz, Tierschutz und persönliche Entwicklung behandelt, die für diese Altersgruppe besonders relevant und ansprechend sind. Mögliche Kooperationspartner können Umweltorganisationen, lokale Fischereien, Meeresbiolog\*innen oder Klimaaktivist\*innen sein. Expert\*innen aus diesen Bereichen können eingeladen werden, um den Schüler\*innen einen praxisnahen Einblick in die im Roman angesprochenen Themen zu geben.

### WARUM ist dieses Thema relevant für *CultureNature Literacy*? WOHIN geht es?

Durch den Roman „Sturm“ von Christoph Scheuring können Schüler\*innen eine Vielzahl von wichtigen Kompetenzen lernen, darunter:

1. **Umweltbewusstsein:** Das Verständnis für die Dringlichkeit von Umwelt- und Klimaschutz wird weiterentwickelt.
2. **Ethik im Tierschutz:** Das Erkennen der moralischen Fragen rund um den Tierschutz und menschliches Handeln wird unterstützt.
3. **Perspektivenwechsel:** Durch die Kontrastierung der Charaktere Nora und Johan lernen die Schüler\*innen, unterschiedliche Sichtweisen zu verstehen und zu respektieren.
4. **Konfliktlösung:** Die Interaktion der Charaktere lehrt den Umgang mit Konflikten und die Entwicklung von Kompromissen.

5. **Resilienz und Anpassungsfähigkeit:** Im Mittelpunkt steht, wie die Charaktere im Angesicht eines Sturms überleben und sich anpassen, was metaphorisch auf das Leben der Schüler\*innen anwendbar ist.
6. **Persönliche Entwicklung:** Die Charakterentwicklung von Nora und Johan kann als Modell für persönliches Wachstum und Veränderung dienen.
7. **Kritische Auseinandersetzung mit Aktivismus:** Die Schüler\*innen lernen, Aktivismus zu verstehen und zugleich zu hinterfragen und die Grenzen zwischen legalen und illegalen Aktionen zu verstehen.
8. **Kultur-Natur-Verbindung:** Einsichten in die Wechselwirkungen zwischen menschlicher Kultur und der natürlichen Umwelt werden ermöglicht.
9. **Literarische Fähigkeiten:** Die Analyse von Charakteren, Themen und narrativer Struktur fördert das Verständnis für Literatur.
10. **Nachhaltigkeit:** Erkennen der Notwendigkeit nachhaltiger Lebens- und Arbeitsweisen wird angeregt.

Speziell für *CultureNature Literacy* ist der Roman relevant, weil er die Verbindung zwischen menschlichem Verhalten, Klima- und Tierschutz und deren Auswirkungen auf die Umwelt thematisiert. Die Lernziele und Kompetenzen umfassen das Verständnis für ökologische Zusammenhänge, kritisches Denken und ethische Überlegungen im Umgang mit der Natur. Dies entspricht dem *GreenComp*-Kompetenzrahmen (Bianchi, Pisiotis & Cabrera 2022), insbesondere Kapiteln, die sich auf umweltbewusstes Handeln und Nachhaltigkeit fokussieren.

Ein Roman wie *Sturm* kann die darin verhandelten Fragen auf eine Weise näherbringen, wie es Sachtexte oft nicht können: Der Roman ermöglicht es, sich mit den Charakteren zu identifizieren und deren emotionale Erlebnisse nachzuvollziehen. Diese emotionale Involviertheit kann das Interesse und das Verständnis für die behandelten Themen vertiefen. Durch die narrative Struktur können Leser\*innen die komplexen Themen und Konflikte über längere Zeit und in größerer Tiefe erkunden. Dabei werden verschiedene Perspektiven und Lebensweisen erforscht. Durch das Miterleben der Handlung entwickeln Lesende Empathie für Situationen, die sie selbst vermutlich noch nicht erlebt haben. Durch die Kombination dieser Elemente kann die literaturdidaktische Beschäftigung mit *Sturm* die subjektive Involviertheit der Lesenden anregen und dadurch ein tieferes Verständnis und eine intensivere Beschäftigung mit dem Thema fördern.

### WANN, in welchem Zeitraum findet das Lernszenarium statt?

Das Lernszenarium kann als Teil einer Unterrichtseinheit über mehrere Wochen gestaltet werden mit der Möglichkeit, es in einem fächerübergreifenden Kontext zu integrieren, beispielsweise in Geografie, Biologie und Ethik.

### WIE ist vorzugehen?

**Schritt 1:** Die Schüler\*innen lesen den Roman entweder als Hausaufgabe zuhause oder in gemeinsamen Lesesitzungen im Unterricht. Sie erarbeiten die Grundzüge der Handlung,

Charakteristika und Beweggründe der Hauptcharaktere und die Kernthemen des Romans (Leseverständnis). Diese werden problemorientiert aufbereitet und, an CNL-Schwerpunkten nach Wahl ausgerichtet, in einem ersten reflektierenden Überblick diskutiert. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für die Handlung zu entwickeln und die Schüler\*innen für die folgenden Aktivitäten zu motivieren.

**Schritt 2:** In diesem Schritt wird das Augenmerk auf die Vertiefung der im Roman angesprochenen Themen gelegt, wie Klimawandel, Tierschutz und persönliche Verantwortung. Alle diese Themenschwerpunkte werden durch die Handlung gebrochen und aus der jeweiligen Perspektive der Hauptfiguren erzählt. Die Differenz der unterschiedlichen Sichtweisen legt das Potenzial für CNL frei: Aus dem Spannungsfeld der literarischen Perspektive und thematisch passenden Beispielen aus der Realität entstehen Lernchancen. Die Schüler\*innen führen zur Verknüpfung eigene Recherchen durch und präsentieren ihre Ergebnisse.

**Schritt 3:** Die Schüler\*innen recherchieren und kontaktieren Expert\*innen aus den Bereichen *Ocean Literacy*, die lokal verfügbar sind und über ein fundiertes Wissen zu Umweltschutz und Meeresbiologie verfügen. Diese werden besucht oder kommen an die Schule, halten Vorträge und Workshops, die den Inhalt des Romans mit realweltlichen Problemen verbinden.

**Schritt 4:** Zum Abschluss des Lernszenariums reflektieren die Schüler\*innen ihr neu erworbenes Wissen vor dem Hintergrund seiner Lernmethodik, dem literarischen Lernen im Sinne von *CultureNature Literacy (CNL & Literarisches Lernen)* sowie einer *Futures Literacy (CNL & Futures Literacy)*. Dies kann in Diskussions- oder schriftlicher Form erfolgen.

### WOMIT wird gearbeitet?

Die Schüler\*innen benötigen den Roman im Klassensatz. Zusätzlich werden gegebenenfalls digitale Endgeräte zur Recherche sowie für den Austausch mit den Expert\*innen verwendet.

### WO findet das Lernszenarium statt?

Das Lernszenarium findet im Klassenraum statt. Besuche in Zoos oder Aquarien können dazu dienen, die im Roman angesprochenen Themen des Tierschutzes und der Meeresbiologie zu vertiefen. Exkursionen zu lokalen Naturparks oder Gewässern regen die Schüler\*innen dazu an, über die Themen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit nachzudenken, da die Orte Einblicke in Ökosysteme und Umweltprobleme bieten. Unter Umständen können auch die Expert\*innen vor Ort an deren Arbeitsstellen besucht werden.

## Literatur

### Primärliteratur

Scheuring, Christoph (2020). *Sturm*. Magellan Verlag.

## Sekundärliteratur

Bianchi, Guia; Pisiotis, Ulrike & Cabrera, Marcelino (2022). *GreenComp. Der Europäische Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit*. Hrsg. von Yves Punie & Margherita Bacigalupo, Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union. DOI: 10.2760/13286

## Gütekriterien

**Nachhaltigkeit:** Die Notwendigkeit von ökologischer, sozialer und wirtschaftlicher Nachhaltigkeit wird betont.

**Inklusion:** Das Lernszenarium thematisiert die Wichtigkeit der Einbeziehung aller gesellschaftlichen Gruppen und setzt sich für eine inklusive Perspektive ein.

**Digitalität:** Für die Recherche werden digitale Ressourcen genutzt.

**Zielgruppenentsprechung:** Das Lernszenarium richtet sich an Schüler\*innen der Mittelstufe unterschiedlicher Schularten.

**SDGs:** SDG 13 (Maßnahmen gegen den Klimawandel), SDG 14 (Leben unter Wasser)

## Autorinnen

### Marcy Barich

Marcy Barich ist seit 2020 Studentin an der Universität Siegen und war davor Studentin an der Universität Innsbruck. Zudem ist sie seit 2018 Landeskilehrerin in Vorarlberg, Österreich und seither angestellt in der Skischule Seite-Egg.

Kontakt: [marcy.barich@student.uni-siegen.de](mailto:marcy.barich@student.uni-siegen.de)

### Gamze Öner

Gamze Öner ist seit 2017 Studentin an der Universität Siegen und zudem seit 2017 tätig im Einzelhandel und seit 2023 Vertretungskraft an der Hauptschule Letmathe.

Kontakt: [gamze.oener@student.uni-siegen.de](mailto:gamze.oener@student.uni-siegen.de)

### Zitiervorschlag:

Barich, Marcy; Öner, Gamze (2024): Gemeinsam durch die Klimakrise. Wertvorstellungen zu ökologischen Fragen im Jugendroman *Sturm*. In: *CultureNature Literacy für den Unterricht. Next-Practice-Beispiele für Schule und Hochschule*. <https://cnl.ph-noe.ac.at/projektvorhaben/lernszenarien>

Das Projekt *CultureNature Literacy* wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung tragen allein die Verfasser\*innen; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben. | Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.

[www.ph-noe.ac.at](http://www.ph-noe.ac.at) | <https://cnl.ph-noe.ac.at/>